

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 2 (1995)

Heft: 3

Artikel: Aktionen und Reaktionen : Olympus im Kreuzfeuer

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photo Vision Schuler**Ulrich Schuler, Bern:**

«Olympus Superzoom 110 zu Fr. 298.– ! Es sollte wirklich nicht wahr sein, aber der Handel wird sich mit der Tatsache abfinden müssen, dass Olympusprodukte nur über den Preis verkauft werden. Wieder einmal bewies Olympus seine Vorliebe für die Grossverleiher. Als Händler fragt man sich aber, warum man sich die Mühe geben soll, Olympusprodukte überhaupt einzuführen. Bis vor einigen Jahren hatte Olympus beim interessierten Amateur einen hervorragenden Namen. Mit dem Erscheinen der Kompaktkameras hielt sich dieses Image noch einige Zeit. Dann kamen immer mehr Preiskämpfe, und damit sank das Image dieser Kameras auf das Niveau von Wegwerfkameras. Sicher sollte sich Olympus endlich entscheiden, wie und wo sie ihre Kameras verkaufen will.»

Dazu Olympus: «Olympus-Produkte sind tatsächlich gegen unseren Willen des öfters unter Preisbeschuss, was uns genau so wenig passt wie dem Fotohandel. Allgemein ist aber bekannt, dass der Markt den Preis bestimmt, und die schönsten Preissegmentierungen und Positionierungen nichts nützen, wenn dies der Markt nicht akzeptiert. Wer ist nun der Markt? Die Antwort ist vielseitig. Es sind Endverbraucher, Fachhändler, Key Accounts, Grossverteiler, Lieferanten, Graumarkthändler, und Mitbewerber. Sie alle haben Einfluss auf einen Preis. Unsere Kameras sind sehr

Aktionen und Reaktionen: Olympus im Kreuzfeuer

Unser Interview mit Paul Kuhn von Olympus in der letzten Ausgabe und eine gleichzeitige Händleraktion hat unseren Fax zum Glühen gebracht. Zwei wichtige Leserbriefe werden auf Wunsch der Einsender zum Abdruck gebracht, begleitet von der entsprechenden Gegendarstellung von Olympus.

gefragte Produkte, und aus diesem Grunde stehen sie auch immer wieder auf der Bühne des Fototheaters.

Als Wiederverkäufer profiliert man sich gerne mit einer bekannten Marke, welche durch Andersartigkeit auffällt und durch ausgereifte, progressive Technik und ästhetische Produkte-Erscheinung vorverkauft ist. Wie man weiss, bietet Olympus genau diese Vorteile, und dieser Umstand macht unsere Produkte so begehrenswert.

Der Entscheid, wie und wo Olympus (Schweiz) AG die Kameras verkaufen will, liegt also nicht nur bei uns, sondern auch beim Verwender, der sein Geld dafür ausgibt. Dieser entscheidet nämlich, ob er sich ein Produkt irgendwo bestellt, im Grossverteiler ersteht oder ob er mit der spezifischen Beratung im Fachhandel kauft.»

Hans Peyer, Präsident SVPG:
«Foto Szene ausser Rand und

Band? Diesen Satz entnehme ich einem Interview in der letzten Nummer des FOTOintern. Im gleichen Interview wird auch versprochen, etwas für den Fotofachhändler zu tun, damit dieser reagieren oder zum Teil sogar mit eigenen Angeboten agieren könnte. Wollen Sie da mithelfen, den Fotohandel auf den Kopf zu stellen?

Ein erstes Muster, wie man sich das offenbar von dieser Seite her vorstellt, haben wir bereits in Form eines Angebotes erhalten. Ein Angebot, bei dem wir Phantasiepreise für alte Kameras versprechen, die auch diesen Markt noch ad absurdum führen. Nur der durchschnittliche Fotohändler sieht seine Kunden nicht nur einmal in seinem Laden, er trifft sie vielleicht auch sonst noch im Quartier, in der Gemeinde, im Dorf. Er möchte Ihnen noch in die Augen schauen dürfen und fürchtet sich davor, was geschieht, wenn der Kunde dahinter kommt, dass es nicht seine alte Kamera war, die etwas wert war, sondern ganz einfach ein versteckter Rabatt, hinunter zu einem Preis, den er ohnehin in den meisten Geschäften bekommen kann.

Im übrigen danken es Ihnen die modernen Massenmärkte und ähnliche Verkaufsstellen, wenn Sie den theoretischen Ladenpreis auf eine Höhe anheben, der jenen erst rich-

tig die Möglichkeit gibt, mit hohen Rabatten, mit Aussagen wie «wir sind sowieso immer billiger» Werbung zu machen. – Dies würde dann eine wirklich ehrliche Werbung sein. Denn im Gegensatz zur Fotohändlerwerbung wäre diese sogar wahr.

Ich meine, nicht jede Idee, die Ihnen geliefert wird, sei unbedenklich zu übernehmen. Versuchen Sie sich bewusst zu werden, was sich Ihre Kundenschaft von Ihnen erhofft. Eines wird vom Fachgeschäft wohl immer erwartet. Ehrliches Geschäftsgefahren.»

Dazu nochmals Olympus:

«Olympus will mit dem Jubiläumsangebot, welches ausschliesslich für den Fotofachhandel reserviert ist, keinesfalls zu unehrlichem Geschäftsgefahren anstiften, wie dies im Artikel von H. Peyer zum Ausdruck kommt. Vielmehr soll dies eine auch im Interview erwähnte Aktion sein, welche den Spezialisten Händler veranlasst, vor allen andern zu agieren, um nicht später auf Preisaktionen von Mitbewerbern wieder reagieren zu müssen.

Das Angebot ist zur Stärkung des Fachhandels und zur Überbrückung des umsatzschwachen Monats Februar gedacht. Wir sind im übrigen vom Bestelleingang völlig überrascht worden und haben gerade vom im Artikel erwähnten «durchschnittlichen Fotohändler» den grössten Zuspruch erhalten. Ob nun jemand das Angebot im Schaufenster aushängt oder still die Marge für sich behält, müssen wir dem einzelnen Händler überlassen, denn wir schätzen unsere Kunden als mündige Partner und distanzieren uns von jeder Art von Vorschriften.

Wir werden dem Fachhandel übrigens im Laufe des Jahres noch weitere gute Angebote unterbreiten, denn unser zehnjähriges Bestehen soll gefeiert werden, und davon sollen alle profitieren können.»

Impressum

FOTOintern erscheint alle zwei Wochen mit 20 Ausgaben pro Jahr.

Herausgeber: Urs Tillmanns, Tel. 053 22 34 22, Fax 053 22 34 28

Verlag und Redaktion: Fotomedia AG, Postfach 146, 8201 Schaffhausen, Tel. 053 24 84 84, Fax 053 24 84 89

Anzeigen und Vertrieb:

Fotomedia AG, Robert Züblin

Produktion: Fijan & Partner

Druck: AVD, 9403 Goldach

Redaktionelle Mitarbeiter:

Adrian Bircher, Jacques Egli, Rolf Fricke (Rochester), Thomas Heinser (San Francisco), Miro Ito (Tokio), C. Sanders (Hongkong), René Schlachter, Volker Wachs (Düsseldorf).

Abonnemente: Fotomedia AG, Postfach 146, 8201 Schaffhausen Tel. 053 24 84 84, Fax 053 24 84 89

Jahresabonnement: Fr. 48.–. Ermässigungen für Lehrlinge und Mitglieder SVPG, ISFL und SFV.

Rechte: Fotomedia AG, ©1995